

Fach	Betriebswirtschaft
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Fachhochschule Koblenz
Datum der Akkreditierung	10.10.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	SS 2006
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Betriebs- und Sozialwirtschaft
Kontakt	Prof. Dr. Michael Sommer (Logistik und E-Business) Prof. Dr. Gabriele Moos (Gesundheits- und Sozialwirts.) Tel.: (0 26 42) 932 - 289 Fax: (0 26 42) 932 - 308 E-Mail: Sommer@RheinAhrCampus.de / Moos@RheinAhrCampus.de
Auflagen	<p>Das Modulhandbuch muss aktualisiert werden. Einige Module sind bezüglich der Kursinhalte stärker zu differenzieren, teilweise sind Wiederholungen zu eliminieren.</p> <p>Die Prüfungsordnung muss als Ganzes überarbeitet und auf Konsistenz geprüft werden.</p> <p>Die Auflagen wurden zwischenzeitlich umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang umfasst eine breite und fundierte betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung mit wählbaren Spezialisierungen in Logistik und E-Business oder Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Die Studierenden sollen befähigt werden, Vorgänge und Probleme der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten.</p> <p>In der Vertiefungsrichtung „Logistik und E-Business“ stehen technische Grundlagen und operative Entscheidungen der Logistik im Vordergrund. Die problemorientierte Anwendung der Informationstechnik soll hierbei besonders gefördert werden.</p> <p>In der Spezialisierung „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ wird die breite betriebswirtschaftliche Ausbildung um sozialwirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen ergänzt.</p> <p>Das Bachelor-Programm besteht aus 16 Modulen, darunter elf Basismodulen. Darin werden externes und internes Rechnungswesen sowie Controlling, Investition, Finanzierung, Steuern,</p>

Zusammenfassende Bewertung

Unternehmensführung, Materialwirtschaft, Produktion, Marketing, Volkswirtschaftslehre, Recht und Mathematik, Informatik, Statistik, Empirie verpflichtend behandelt. Die Studierenden absolvieren darüber hinaus ein Modul im Wahlpflichtbereich sowie - je nach Spezialisierung - eine fachliche Vertiefung in dem entsprechenden Handlungsfeld. Der branchenspezifische Anteil des Studiums umfasst damit circa 20% des gesamten Workload. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden aus dem gesamten Angebot aller Lehrveranstaltungen modulübergreifend Lehrangebote auswählen.

Im vierten oder fünften Semester absolvieren die Studierenden eine 13-wöchige Praxisphase, die von einem Dozenten betreut wird. Die Bachelorarbeit mit einem zugehörigen Kolloquium bildet den Abschluss des Studiums.

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Der Studienbeginn ist jeweils zum Winter- wie auch zum Sommersemester möglich. Die Zahl der Studierenden beträgt maximal 50 Studierende in jedem Vertiefungsbereich pro Semester

Die Zulassungsvoraussetzungen entsprechen den Zulassungsvoraussetzungen für das Bachelorstudium in Rheinland-Pfalz. Zudem ist eine einschlägige praktische Vorbildung im Umfang von zwölf Wochen erforderlich, welche spätestens zum Ende des zweiten Semesters nachzuweisen ist.

Das Studienkonzept und die Substanz der Lehrinhalte können als äußerst fundiert und durchdacht angesehen werden. Im Hinblick auf das Curriculum ist festzuhalten, dass alle notwendigen Studieninhalte enthalten sind. Allerdings sind nicht

alle vermittelten Inhalte im Modulhandbuch aufgeführt, so dass Überarbeitungsbedarf besteht.

Hervorzuheben ist, dass die „weichen“ und internationalen Schlüsselqualifikationen betont werden. Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen und vernetzten Denken, zu internationalen Besonderheiten sowie zu den von der Praxis immer wieder geforderten Sozialkompetenzen (Kommunikation, Präsentation, Führung etc.) sind in umfangreichem Maße im Studienplan verankert. Die Betonung der eher „weichen“ Schlüsselqualifikationen führt andererseits tendenziell zu einer Vernachlässigung der „harten“ quantitativen Fachinhalte.

Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Organisation, Organisationsentwicklung und Human Resource Management.

Alle Lehrveranstaltungen werden jeweils in der 1. oder 2. Hälfte eines Semesters angeboten, um eine hohe Flexibilität bei der Wahl der Teilmodule und der Gestaltung der Praxisphase zu ermöglichen. Es besteht ein standardisiertes und transparentes Prüfungsverfahren. Die Prüfungsordnung muss jedoch als Ganzes noch einmal überarbeitet und auf Konsistenz mit den Antragsunterlagen überprüft werden.

Die Kombination aus breit angelegtem betriebswirtschaftlichen Basiswissen und die Vermittlung von Spezialwissen qualifizieren Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs in Organisationen des Gesundheitswesens für Tätigkeiten im mittleren Management an der Schnittstelle zwischen den verschiedenen Berufsgruppen.

Arbeitsfelder für Absolventen des Schwerpunkts Logistik und E-Business sind Handels- und Industriebetriebe sowie Organisationen mit logistischen Funktionsbereichen, Verkehrsbetriebe (Speditionen, Transport- und Lagerbetriebe) und Logistikdienstleistungsunternehmen, Herstellerbetriebe von Logistikeinrichtungen und logistikrelevanter

Software sowie Unternehmen der Logistikberatung und Entsorgungsunternehmen.

Potentielle Einsatzfelder für Absolventen des Schwerpunkts Gesundheits- und Sozialwirtschaft liegen in den Bereichen Krankenversicherungsmanagement, Management sozialer Betriebe, oder Krankenhausmanagement. Neben der Vermittlung von sozialer Kompetenz wird durch die Ausbildung in Qualitätsmanagement und Controlling auch die notwendige Fach- und Methodenkompetenz gelehrt, damit die Absolventinnen und Absolventen auch bei interdisziplinären Sachfragen eine gesundheitsökonomische Bewertung vornehmen und auch gegenüber den beteiligten Berufsgruppen vertreten können.